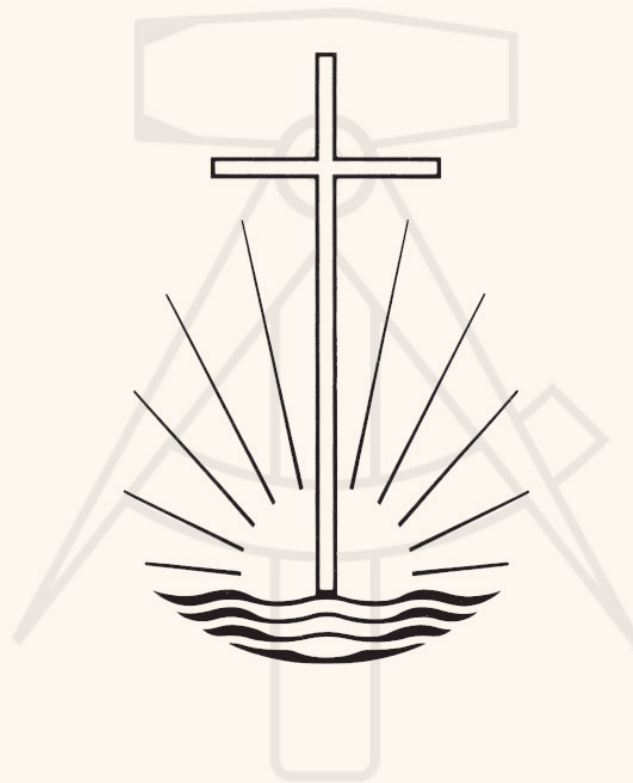


# *Neuapostolische Kirche in der DDR*

Dem Evangelium leben  
in einem sozialistischen Staat

Günter Törner



# Neuapostolische Kirche in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) – Dem Evangelium leben in einer sozialistischen Gesellschaft

## Motivation:

Kaum eine Handvoll Bücher berichten uns die jüngere Geschichte der Neuapostolischen Kirche. Sucht man allerdings Informationen über die Kirche in der vor 25 Jahren untergegangenen DDR, so ist man – sieht man von einem Kapitel in dem Buch von Schmolz<sup>1</sup> ab – auf das Internet angewiesen. Dabei gewinnt man gelegentlich den Eindruck, als wollten einzelne Autoren sich mit ihrem Schreiben an der Kirche abarbeiten. Im Mittelpunkt dieser Publikationen stehen dann zumeist die diversen Stasi-Verstrickungen der NAK.

Doch die drittgrößte Religionsgemeinschaft in der DDR sollte nicht auf die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) reduziert werden, auch wenn wir sie nicht ignorieren oder ausklammern wollen. Dabei folgen wir einer Philosophie des bedeutenden Historikers Nipperdey: *Die Grundfarben der Geschichte sind nicht Schwarz und Weiß, ihr Grundmuster nicht der Kontrast eines Schachbretts; die Grundfarbe der Geschichte ist grau, in unendlichen Schattierungen.*

Unter den schwierigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hat die Kirche eine bemerkenswerte, ereignisreiche und letztlich stolze Geschichte aufzuweisen, die sich wesentlich von der ihrer Schwesterkirche im Westen unterschieden hat. Dennoch wollen wir die Geschichte nicht glorifizieren, wir kennen auch Widersprüche, aber wir stellen uns der Geschichte; insbesondere möchten wir sie für die junge Generation festhalten.

## Quellen:

Der Autor hat inzwischen begonnen, diese Geschichte reich bebildert aufzuschreiben. Dabei stützt er sich auf vier Quellen:

- kircheninterne Dokumente, Bezirks- und Gemeindechroniken, diverse neuapostolische Literatur
- viele, viele Zeitzeugenberichte
- Dokumente aus dem Bundesarchiv, aus denen die Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Kirchenfragen und den jeweiligen Staatssekretären zu entnehmen ist und
- zahlreiche Dokumente aus den Archiven des Ministeriums für Staatssicherheit und entsprechenden Stellen in den Bezirksverwaltungen.

## Inhalte:

Ohne hier Kapitelüberschriften aufzulisten – wir berichten über die Entwicklungen in den Amtszeiten der verschiedenen Stammapostel und erzählen die unterschiedlichen Geschichten der vier Apostelbezirke, die durch einzelne Persönlichkeiten geprägt wurden.

Natürlich stellen die Besuche der Stammapostel wichtige Ereignisse dar, an die wir mit manchen Bildern erinnern. Wir haben uns gefragt, wie die epochenartige Kirchenpolitik der SED die Neuapostolische

---

<sup>1</sup> Scholz, D. 2013. *Kleine Geschichte der Neuapostolischen Kirche*. Steinhagen: Edition Punctum Saliens.

Kirche eingebunden hat und wie dieses Regime agierte und funktionierte. Wir haben bislang unbekannte Hintergründe recherchiert und zeigen sie auf.

Wichtig sind uns auch Einblicke in die Innenwelt der Kirche; darüber haben uns viele Zeitzeugen berichtet, vermutlich ließe sich noch mehr sagen. Natürlich haben wir in den digitalisierten Ausgaben des *Neuen Deutschlands*, der *Berliner Zeitung* und der *Neuen Zeit* geblättert und nach dem Wort „neuapostolisch“ gefahndet. Mit Interesse haben wir auch die DDR-Zeitschrift *Neuapostolische Familie* gelesen, die im Zeitraum von 1983 bis 1990 herausgegeben werden konnte.

### **Der Autor:**

Er bekennt sich zu seiner Kirche, in die er hineingeboren, in der er aufgewachsen ist und fast 45 Jahre lang ehrenamtlich tätig war, allein 30 Jahre in einer Bezirksleitung in Nordrhein-Westfalen. Er hat sich in den letzten drei Jahren intensiv mit Kirchengeschichte beschäftigt, so ist in Zusammenarbeit mit seiner Gattin das bemerkenswerte Buch entstanden, das uns einen Blick in die Geschichte der Kirche in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts freigibt:

- Törner, G. & A. 2013. *Bischof Ludwig Hennrich (1894 – 1949). Groß und unvergessen. Eine Zusammenstellung von Quellen.* Selbstverlag, 238 Seiten.

Beruflich ist er als Mathematiker ausgewiesen und hatte seit 1978 einen Lehrstuhl für Mathematik an der Universität Duisburg-Essen inne, zwei Auswärtsrufe wurden abgelehnt; zahlreiche wissenschaftliche Publikationen sind recherchierbar.

Aktuell bekleidet er eine Seniorenprofessur; überdies ist er einer der beiden Ombudsmänner für *Gute wissenschaftliche Praxis* seiner Universität. Schließlich wirkt er in mehreren nationalen und internationalen Gremien und Institutionen.

### **Einladung:**

Wir sind immer noch an Bildern und Informationen interessiert. Fühlen Sie sich angesprochen, schreiben Sie uns eine E-Mail. Unter anderem suchen wir:

- Bild oder Dokumente aus dem Gottesdienst, in dem Bezirksapostel Landgraf 1934 für Berlin beauftragt wurde
- Bild oder Dokumente des Besuches des Apostels Fendt im September 1947
- Bild oder Dokumente des Nachmittagsgottesdienstes von Stammapostel Schmidt am 31. Juli 1961 in Berlin-Steglitz
- Bild aus dem Jugendgottesdienst vom 7. Juni 1964 in Wiesbaden, an dem die Bezirksapostel Schmidt und Tiedt teilgenommen haben
- Wie groß ist die Zahl der aktiven Jugendlichen, die sich für einen Dienst als Bausoldat entschieden hatten?
- ...

*Annäherung* suchte. Wir wollen die Schritte im Einzelnen beschreiben. Es wird deutlich werden, dass die Kirchenleitung der Neuapostolischen Kirche dem Widerstreit mit dem DDR-Regime nicht aus dem Weg ging – anders als die Evangelische Kirche!

Am 8. Februar 1971 hatten das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED, *Paul Verner*<sup>38</sup>, und der Vorsitzende der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands und Präsidenten der Volkskammer, *Gerald Götting*, anlässlich des 10. Jahrestages einer Begegnung von christlichen Persönlichkeiten mit Walter Ulbricht am 9. Februar 1961 einen hoch beachteten Vortrag<sup>39</sup> gehalten. Wir zitieren aus einer Aktennotiz von Bischof Pusch an den Stammapostel vom 14. April 1971:

*Neben vielen allgemeinen politischen Erklärungen über die Entwicklung unseres Staates, die Stellung der Kirchen [...] waren es jedoch insbesondere 3 Punkte, die intensiv behandelt und zu deren Unterstützung und Vertretung die Kirchen aufgefordert wurden. Es handelte sich dabei um Folgendes:*

- 1. Die Anerkennung der DDR von allen Staaten, die noch keine diplomatischen Beziehungen zu unserem Staat unterhalten,*
- 2. die Aufnahme der DDR in die Organisation der Vereinten Nationen (UNO), deren Spezialorganisation und andere internationale Vereinigungen gleichberechtigt mit der BRD, und*
- 3. die Forderung nach der Einberufung einer allgemeinen europäischen Sicherheitskonferenz.*

[...] *So sollen nun kirchliche Kreise von außen her vielfältige Maßnahmen unterstützen, die einen gezielten und erwünschten Erfolg bringen sollen. In den vergangenen Wochen seit dem 8. Februar 1971, haben außer der Katholischen Kirche und der Neuapostolischen Kirche alle Kirchen und Freikirchen im gewünschten Sinne reagiert. [...] Anders liegt diese neue Linie aber im Verhältnis der Neuapostolischen Weltkirche. Ein Gespräch des*

*Unterzeichneten [= Bischof Pusch; der Autor] in Begleitung des Bez. Ält. Simon im Staatssekretariat mit Herrn Hauptabteilungsleiter Weise und Frau Kuchenbecker am 8. März 1971 gab ausgiebigen Aufschluss darüber, was man von uns erwartet.*

Auf den Punkt gebracht bedeutete dies für die Neuapostolische Kirche:

*Die Neuapostolische Kirche und ihre Kirchenleitungen sollen sich auf ihren internationalen Ökumenen positiv für die völkerrechtliche Anerkennung der DDR einsetzen; die Aufnahme beider deutscher Staaten in die UNO befürworten; für eine baldige europäische Friedenskonferenz plädieren und dem Frieden in der Welt im humanistischen Sinne förderlich sein.*

Am 27. April 1971 fand nun in Saßnitz eine schon länger geplante Zusammenkunft der Apostel und Bischöfe der DDR statt, auf der über die neu entstandene Lage gesprochen wurde. Bischof Pusch hoffte, in Saßnitz eine abfangende Stellungnahme zu verfassen. Wir zitieren noch einmal aus der Aktennotiz vom 14. April 1971:

*In dieser sollten die politischen Fragen selbst angesprochen werden, auch ein Hinweis sein, anlässlich der Weltkonferenz im August d.J. [=Internationale Apostelversammlung am 10. August 1971 in Dortmund] die Möglichkeit zu nutzen, unsere Situation in unserem ökumenischen Raum darzulegen und Verständnis, ggf. Unterstützungsbereitschaft bei den Aposteln des Auslands zu erwirken.*

So entstand – wohl unter maßgeblicher Federführung von Bischof Pusch – eine im Kern DDR-genehme Erklärung (vgl. Abschnitt 17.6) bei dem Aposteltreffen in Saßnitz, die von allen Aposteln und Bischöfen handschriftlich gezeichnet wurde.

Dieser Umstand ließ die Alarmglocken in Dortmund schrillen. Es war insbesondere Apostel Steinweg, der für Stammapostel Schmidt die Lage sondierte. Am 15. Mai 1971 besuchten die Apostel Engelauf, Volz und Steinweg den Bezirksapostel Wilhelm Schmidt in Ost-Berlin. Zu diesem Beisammensein<sup>40</sup> wurde

<sup>40</sup>Es liegt uns eine Niederschrift vor.

<sup>38</sup>[https://de.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Verner](https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Verner)

<sup>39</sup>Bischof Pusch war zu dieser Veranstaltung eingeladen worden und anwesend.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Anstöße zu dieser Arbeit und geteilte Resonanz . . . . .	1
1.2	Neuapostolische Kirche in der DDR . . . . .	2
1.3	Kirche und Stasi . . . . .	3
1.4	Gliederung der Arbeit . . . . .	4
1.5	Anmerkungen zu den Quellen . . . . .	5
1.6	Danksagungen . . . . .	7
<b>I</b>	<b>Der Neuanfang 1945 und die Hypotheken des Dritten Reiches für die Kirche</b>	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>Zwei unterschiedliche Nachkriegszeiten</b>	<b>10</b>
2.1	Deutschland nach der Stunde Null . . . . .	10
2.1.1	Das besiegte oder das befreite Deutschland? . . . . .	10
2.1.2	Das hungernde Deutschland . . . . .	13
2.1.3	Die sich verschärfende kirchliche Situation in Berlin und in der Sowjetzone . . . . .	13
2.2	Die geteilte Kirche . . . . .	14
2.2.1	Der Apostelbezirk Leipzig . . . . .	15
2.2.2	Der Apostelbezirk Braunschweig . . . . .	15
2.2.3	Der Apostelbezirk Berlin . . . . .	16
2.2.4	Der Apostelbezirk Hamburg . . . . .	17
2.3	Die wirklich verlorenen Gemeinden... . . . . .	18
<b>II</b>	<b>Die Neuapostolische Kirche in der DDR in den Amtszeiten der Stamm- apostel</b>	<b>20</b>
<b>3</b>	<b>Die Amtszeit von Stammapostel Bischoff (1930–1960)</b>	<b>21</b>
3.1	Die sich wiederfindende Kirche . . . . .	21
3.2	Apostelreisen . . . . .	23

3.2.1	Die Reisen des Stammapostelhelpers Schlaphoff und des Bezirksapostels Fendt (September 1947) . . . . .	23
3.2.2	Verwehte Spuren – Apostelreisen nach Mitteldeutschland im Jahr 1947 . . . . .	24
3.3	Das Apostelkollegium und die Gründung der beiden deutschen Staaten . . . . .	27
3.3.1	Verschärfte Grenzschießungen durch die DDR . . . . .	28
3.3.2	Das Selbstständigwerden der mitteldeutschen Kirchenbezirke . . . . .	29
3.4	Gottesdienste in West-Berlin durch Stammapostel Bischoff . . . . .	32
3.4.1	Der erste Nachkriegsbesuch von Stammapostel Bischoff in Berlin (07./08.05.1950) . . . . .	33
3.4.2	Weitere Gottesdienste von Stammapostel Bischoff in Berlin . . . . .	34
3.4.3	Der letzte Gottesdienst von Stammapostel Bischoff in West-Berlin (03.04.1960) . . . . .	36
3.5	Unterstützungsmaßnahmen für die mitteldeutsche Kirche . . . . .	36
3.5.1	Apostelbesuche im März 1950 . . . . .	36
3.5.2	Spenden für die mitteldeutsche Kirche . . . . .	37
3.5.3	Messen in Leipzig – ein geeigneter Vorwand für Apostelbesuche aus dem Westen . . . . .	38
3.5.4	Das verordnete Bleiben in der DDR – ein politisches Zugeständnis der Kirche . . . . .	38
3.5.5	Die Ernennung eines Verbindungsmannes zu den Staatsorganen . . . . .	40
3.6	Die Neuapostolische Kirche in Westdeutschland . . . . .	42
3.6.1	Die Übertragungen der Neujahrgottesdienste . . . . .	42
3.6.2	Die ‘Botschaft’, die Naherwartung und die Kirche in Mitteldeutschland . . . . .	42
3.6.3	Die Causa Kuhlen und die DDR . . . . .	45
3.6.4	Stammapostel Bischoff im Fokus der Staatssicherheit . . . . .	46
<b>4</b>	<b>Die Amtszeit von Stammapostel Walter Schmidt (1960–1975)</b> . . . . .	<b>48</b>
4.1	Das historische Jahr 1961 . . . . .	49
4.1.1	Die letzten Monate vor dem Mauerbau . . . . .	49
4.1.2	Der letzte Stammapostelgottesdienst im noch offenen Berlin . . . . .	50
4.1.3	Die Grenze ist dicht . . . . .	51
4.2	Reiseeinschränkungen und erste Lockerungsversuche . . . . .	53
4.2.1	Eine ‘Testreise’: Die Apostel Schmidt und Tiedt in der Bundesrepublik (Juni 1964) . . . . .	53
4.2.2	Apostel Streckreisen und Gurtner beim Staatssekretär (Juni 1965) . . . . .	55
4.2.3	Teilnahme der DDR-Apostel an den Gottesdiensten zum Jahreswechsel . . . . .	55
4.2.4	Reisegenehmigungen sind keine Geschenke – politisch erwartete Gegenleistungen. . . . .	58
4.3	Kein Besuch von Stammapostel Schmidt in der DDR, aber . . . . .	59
4.3.1	Besuch der Bezirksapostel Schumacher und Startz in der DDR (Oktober 1966) . . . . .	61
4.3.2	Der abgelehnte Besuch der Apostel Schumacher und Startz (Oktober 1967) . . . . .	62
4.3.3	Besuch der Apostel Higelin und Volz in der DDR (1.10.1972) . . . . .	63
4.4	Die DDR im Spiegel der Apostelversammlungen – das kirchen-kritische Jahr 1971 . . . . .	63
4.4.1	Die Apostelversammlung vom 16. November 1967 . . . . .	63

4.4.2	Die Apostelversammlung vom 16. April 1969 . . . . .	64
4.4.3	Das kirchen-kritische Jahr 1971 und die Apostelversammlungen Juli / August 1971 . . . . .	64
4.5	Die DDR-internen Treffen der Apostel . . . . .	67
4.6	In Sorge um weise Nachfolgeregelungen . . . . .	70
4.6.1	Unterstützung für Bezirksapostel Rockstroh . . . . .	70
4.6.2	Unterstützung für Bezirksapostel Kortüm . . . . .	71
4.6.3	Nachfolger für die Bezirksapostel Oberländer und Tiedt . . . . .	71
4.6.4	Der gesundheitlich angeschlagene Bezirksapostel Schmidt . . . . .	71
4.6.5	Nachfolger für Bezirksapostel Kortüm . . . . .	72
<b>5</b>	<b>Die Amtszeit von Stammapostel Streckeisen (1975–1978)</b>	<b>73</b>
5.1	Grundsätzliches zum Reisen der Stammapostel in die DDR . . . . .	73
5.2	Besuche des Stammapostels Streckeisen in der DDR . . . . .	75
5.2.1	23./25.08.1975 – Besuch in Berlin (DDR) . . . . .	76
5.2.2	21./22.02.1976 – Besuch in Berlin (DDR) . . . . .	77
5.2.3	22./23.05.1976 – Besuch in Halle/Saale und Leipzig/Mitte . . . . .	77
5.2.4	03./05.09.1976 – Besuch in Rostock . . . . .	78
5.2.5	30./31.10.1976 – Besuch in Magdeburg . . . . .	78
5.2.6	18./20.03.1977 – Besuch in Berlin-Prenzlauer Berg (DDR) . . . . .	78
5.2.7	14./16.05.1977 – Besuch in Dresden-Neustadt . . . . .	78
5.2.8	22./25.07.1977 – Besuch in Halberstadt und Magdeburg-Süd . . . . .	79
5.2.9	05./06.11.1977 – Besuch in Berlin-Prenzlauer Berg (DDR) . . . . .	79
5.2.10	03./05.03.1978 – Besuche in Leipzig-Mitte und Torgau . . . . .	79
5.2.11	26./28.05.1978 – Besuch in Rostock . . . . .	80
5.2.12	09./12.06.1978 – Besuch in Leipzig-Mitte . . . . .	81
5.2.13	13./15.10.1978 – Besuch in Berlin-Prenzlauer Berg (DDR) . . . . .	81
5.3	Die DDR-internen Treffen der Apostel . . . . .	82
5.4	Reisegenehmigungen . . . . .	83
<b>6</b>	<b>Die Amtszeit von Stammapostel Hans Urwyler (1978-1988)</b>	<b>84</b>
6.1	Besuche des Stammapostels Urwyler in der DDR . . . . .	85
6.1.1	30.03./01.04.1979 – Besuch in Berlin (DDR) . . . . .	85
6.1.2	13./15.07.1979 – Besuch in Schwerin . . . . .	85
6.1.3	28./30.09.1979 – Besuch in Dessau und Magdeburg-Süd . . . . .	85
6.1.4	10./11.11.1979 – Besuch in Leipzig . . . . .	86
6.1.5	08./10.03.1980 – Besuch in Berlin-Lichtenberg . . . . .	86
6.1.6	06./07.09.1980 – Besuch in Rostock . . . . .	86
6.1.7	29./30.11.1980 – Besuch in Stendal/Magdeburg . . . . .	87

**bereits erschienene Bücher zu diesem Thema:**

**Die Adventgemeinde in der DDR. Eine Gratwanderung von 1949 bis 1990**

Autor: Manfred Böttcher, Verlag: Advent-Verlag, Lüneburg, Erscheinungsdatum: 2007

**Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in der DDR**

Autor: Reinhard Assmann, Verlag: J.G. Oncken Nachf. GmbH, Kassel, Erscheinungsdatum: 01.06.2004

**Erlebt in der DDR : Berichte aus dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden**

Herausgeber: Ulrich Materne und Günter Balders. In Zusammenarbeit mit Reinhard Assmann, Verlag: J.G. Oncken Nachf. GmbH, Kassel, Erscheinungsdatum: ca. 1995

**Eine offene Flanke zur Welt : die Evangelisch-Methodistische Kirche in der DDR**

Autoren: Gremium zur Darstellung der Geschichte der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz, Verlag: Christliches Verlagshaus, Stuttgart, Erscheinungsdatum: 1997

**Neuapostolische Kirche in der DDR**

**Dem Evangelium leben in einem sozialistischen Staat**

**Günter Törner**

334 Seiten

233 Abbildungen

Größe: 21 x 2 x 29,7 cm

**ISBN 978-3-00-057904-2**

**Erhältlich bei:**

Druckhaus Duisburg OMD GmbH

Juliusstr. 9-21

47053 Duisburg

E-mail: [shop@dd-omd.de](mailto:shop@dd-omd.de)

Shop: [shop.dd-omd.de](http://shop.dd-omd.de)

**Bestellung unter:**

Fax: 0203 - 6005 - 121

E-mail: [shop@dd-omd.de](mailto:shop@dd-omd.de)

**Preis:**

**19,80 Euro inkl. MwSt**

**zzgl. 3,20 Euro Versandkosten** (innerhalb Deutschlands)

